

Protokoll

Rat Heer/021

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates
der Gemeinde Heere
am Donnerstag, den 12.12.2019, von 19:00 Uhr bis 21:10 Uhr
Gasthaus Pizzeria Roma, Landstr. 10, Heere

Anwesend:

Ratsmitglied

Beims, Jochen

Coselli, Michael

Ehlers, Thore

Eisenbarth, Bettina

Siebke, Andruscha, Dr.

ab 19:10 Uhr / TOP 4

Tomala, Dennis

Wagner, Kai

Wesche, Ewald

Verw. Ang. zugleich als Protokollführer/in

Kälin, Sandra

Abwesend:

Bürgermeister

Barsch, Dietmar

Ratsmitglied

Bonse, Manuela

Ludewig, Christiane

Öffentliche Sitzung

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:10 Uhr

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung des Rates

Stv. BGM Eisenbarth eröffnete die Sitzung. Sie begrüßte die Anwesenden, insbesondere Herrn Peter Scheer vom Landkries Wolfenbüttel. Stv. BGM Eisenbarth übermittelte an dieser Stelle alle guten Wünsche vom erkrankten BGM Barsch und sprach in seinem Namen Dank an den Gemeinderat für die geleistete Arbeit aus. Sodann stellte sie die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest. Hinsichtlich der Tagesordnung bat sie darum, den nachgereichten Top 8 „Sachstandsbericht Glasfaserausbau in der Gemeinde Heere“ als TOP 4 zu behandeln.

BS: -einstimmig beschlossen-

Der nachgereichte Top 8 „Sachstandsbericht Glasfaserausbau in der Gemeinde Heere“ wird als TOP 4 behandelt. Die übrigen Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

2. Genehmigung des Protokolls über die 19. Sitzung des Gemeinderates vom 11.09.2019

BS: -einstimmig beschlossen-

3. Einwohnerfragestunde

-KEINE -

4. Sachstandsbericht Glasfaserausbau in der Gemeinde Heere

Stv. BGM Eisenbarth begrüßte an dieser Stelle noch einmal Herrn Scheer vom Landkreis Wolfenbüttel und bat ihn um Ausführungen zum Thema Glasfaserausbau in der Gemeinde Heere.

Herr Scheer teilte mit, dass man im Jahr 2012 mit dem ersten Projekt zur Breitbandversorgung begonnen habe. Das Investitionsvolumen habe sich seinerzeit auf 9,5 – 10 Mio. € belaufen. Im ganzen Landkreis Wolfenbüttel wurden insgesamt 230 km Glasfaserkabel bis in die Orte hinein verlegt. Durch die Firma htp wurden Shelter neben den Versorgungskästen der Telekom aufgebaut, in die die Kabel hineinverlegt wurden. Damals erfolgte eine Versorgung mit 50 MBit. Heute sei eine Versorgung mit 100 – 250 MBit möglich. Das Kupferkabel käme allerdings langsam an seine Grenzen. In der Ortschaft Heere gäbe es sechs Kabelverzweiger, die über drei Shelter den ganzen Ort mit 50 – 100 MBit versorgen. Der erste Ausbau sei in 2014 abgeschlossen worden. Im Jahr 2015 sei dann das Behördennetz erweitert worden.

Sofern jedes Haus im Landkreis versorgt werden soll, spräche man über ein Investitionsvolumen von 130 Mio. €, so Herr Scheer. Zurzeit würden allerdings nur Gebiete gefördert werden, deren Versorgung unter 30 MBit liegt. Im Kreisgebiet handelt es sich hierbei um 397 Adressen. Weiterhin seien 18 Grundschulen noch nicht mit Glasfaseranschluss versorgt und daneben 104 Adressen in reinen Gewerbegebieten. In Summe käme man auf 519 Adressen mit insgesamt 106 km zu verlegendem Kabel, die aktuell noch versorgt werden müssen. Für diese Adressen wurden im Jahr 2017 Förderanträge gestellt. In der Gemeinde Heere würde dieses die Nauenburg und die Bierbaums Mühle betreffen, die in der Förderung berücksichtigt sind und in 2020 mit Glasfaserkabel versorgt werden würden, sofern sich die Eigentümer hierzu entscheiden.

Das Investitionsvolumen für die Versorgung dieser 519 Adressen würde sich auf 10 Mio. € belaufen. Bei einer 75%-igen Förderung würde der Landkreis einen Betrag von 2,5 Mio. € in die Hand nehmen.

Ziel sei es, bis zum Jahr 2025 jedes Haus mit Glasfaserkabel zu versorgen. Herr Scheer betrachtete jedoch einen Zeitraum von 2025 – 2035 als realistischer.

Man hoffe, dass eine neue Förderrichtlinie bis zum Sommer / Herbst 2020 herauskäme, wonach dann auch Gebiete über 30 MBit gefördert werden können.

Herr Scheer führte weiterhin an, dass es viele Firmen geben würde, die Interesse an einer Förderung von langfristigen Infrastrukturprojekten haben. Sofern diese Firmen an den Markt kommen sollten und das Netz des Landkreises Wolfenbüttel überbauen würden, bestünde die Gefahr, dass der Provider htp in ein paar Jahren keine Kunden mehr haben und der Landkreis das Invest verlieren würde.

Politisch würde gerade die Gründung einer Netzgesellschaft mit einem privaten Provider diskutiert, die mit eigenem Geld Orte ausbauen soll, für welche die Gefahr einer Überbauung bestünde.

RM Coselli fragte an, ab wann die Gemeinde Heere in den Genuss einer besseren Versorgung kommen könnte.

Herr Scheer erwiderte, dass dieses von der Bandbreite abhängen würde.

Weiterhin fragte RM Coselli an, wie groß die Gefahr einer Überbauung für die Gemeinde Heere sei und wann damit zu rechnen wäre.

Herr Scheer antwortete, dass man nicht in die Köpfe der Firmen schauen könnte. Im Moment stünde die Gemeinde Heere nicht im Fokus da sie nicht an einer Glasfaserleitung liegen würde. Ende 2021 würde man wissen, was die Netzgesellschaft angehen will und nach einer Markterkundung würde man die entsprechenden Orte blocken, welche dann sofort im Förderprogramm seien. Mit einem Ausbau sei dann im Zeitraum 2022 – 2025 zu rechnen. Ferner würde der Provider htp eine Liste erstellen, wo ein Ausbau aus wirtschaftlicher Sicht Sinn macht. Aus dieser Liste würde dann ein Ranking erstellt werden.

Stv. BGM Eisenbarth bedankte sich abschließend bei Herrn Scheer für seine ausführliche Darstellung.

5. Bushaltestellen in der Gemeinde Heere

Stv. BGM Eisenbarth führte an, dass von den neun vorhandenen Bushaltestellen zwei in der Zwischenzeit barrierefrei ausgebaut wurden. Die Häuschen würden im Januar geliefert werden. Bis dahin würde keine Freigabe der beiden Haltestellen erfolgen. Die Bushaltestelle in der Schützenstraße, für die zunächst auch Mittel im Haushalt für den barrierefreien Ausbau vorgesehen waren, wurde stillgelegt. Bei einer gemeinsamen Begehung mit Herrn Behne von der Samtgemeindeverwaltung, dem Ing.- Büro. König und einigen Ratsmitgliedern sei man zu der Überlegung gekommen, von den sechs noch nicht umgebauten Bushaltestellen eventuell zwei weitere aufzugeben und dann nur noch die beiden Bushaltestellen in der Ortsmitte sowie die Haltestelle gegenüber der neuen Haltestelle am Friedhof und die gegenüber der Gaststätte Roma barrierefrei auszubauen. Die Aufgabe der Bushaltestellen Knappenburg und Schützenstraße sei allerdings noch abschließend mit der Landesnahverkehrsgesellschaft und dem Regionalverband Großraum Braunschweig zu klären. Für den Umbau bzw. Neubau einer Haltestelle wird ein Planungskostenansatz von je 5.000 € zugrunde gelegt.

Anmerkung der Verwaltung: Bei der Teilabnahme am 17.12.2019 vertreten durch das Planungsbüro König, der Firma GFI, Herrn Behne vom Bauamt und der stv. BGM Eisenbarth wurde die Freigabe der Bushaltestellen Landstraße (gegenüber der Gaststätte Roma) und am Friedhof bis zum 20.12.2019 zugesagt.

RM Wagner sprach sich im Namen der SPD-Fraktion dafür aus, den Ausbau von weiteren Bushaltestellen unbedingt weiterzuverfolgen und schloss sich im Übrigen den Ausführungen von stv. BGM Eisenbarth an.

RM Tomala betrachtete es als guten Ansatz für die Zukunft und teilte im Namen der CDU-Fraktion mit, dass man den Weg der Reduzierung von neun auf sechs Bushaltestellen mitgehen würde. Jedoch vertrat er die Auffassung, dass es einen klaren Planungsstand geben würde, da alle Bushaltestellen seinerzeit bewertet worden sind. Aus diesem Grund sah er nicht die Notwendigkeit, noch einmal ein Planungsbüro einzuspannen.

RM Coselli fragte an, wem das Bushäuschen am Grundstück Sonnemann gehören würde und wer sich um dieses kümmern müsste, sofern die Bushaltestelle in diesem Bereich aufgegeben werden würde.

RM Wagner erwiderte, dass das Bushäuschen im Eigentum der Gemeinde stünde und diese auch dafür unterhaltungspflichtig sei.

Stv. BGM Eisenbarth machte darauf aufmerksam, dass die Bushaltestelle Ortsmitte auf den vorliegenden Plänen nicht wie bei der Ortsbegehung festgehalten auf Höhe des Grundstückes Tschöp sondern auf Höhe des Grundstückes Heilmann liegen würde und dieses unbedingt geändert werden müsste.

BS: -einstimmig beschlossen-

Die Frage einer möglichen Reduzierung der Bushaltestellen in der Gemeinde Heere soll weiterverfolgt werden.

6. Zuschussbetrag zum Budget der hauptamtlichen Jugendpflege

Stv. BGM Eisenbarth nahm Bezug auf die vorliegende Vorlage und teilte mit, dass die Jugendpflege der Samtgemeinde Baddeckenstedt sehr erfolgreich arbeiten würde. Seit dem Jahr 2004 sei keine Erhöhung des Zuschussbetrages erfolgt. Um weiterhin vielfältige Angebote ermöglichen zu können, sollte man der Erhöhung von 0,60 € auf 1 € je Einwohner zustimmen.

RM Wagner führte an, dass man diese Erhöhung nur befürworten könne, wenn es gewollt sei, dass Herr Derer seine Arbeit auch weiterhin mit einer gewissen Qualität ausführen möge.

RM Tomala teilte mit, dass die Angebote von der Jugendpflege gut angenommen werden und über die Jahre eine positive Entwicklung sowohl hinsichtlich des Programms als auch des Zulaufs zu verzeichnen sei. Aus diesem Grund würde man sich auch seitens der CDU-Fraktion für eine Erhöhung aussprechen.

BS: -einstimmig beschlossen-

Der Zuschussbetrag von 0,60 Euro pro Einwohner für das Budget der hauptamtlichen Jugendpflege wird ab dem Haushaltsjahr 2020 auf 1,00 Euro pro Einwohner erhöht

7. Haushalt 2020 mit Stellenplan

Stv. BGM Eisenbarth übergab das Wort an Verw.Ang. Kälin für nähere Erläuterungen zum vorliegenden Entwurf des Haushaltsplanes.

Verw.Ang. Kälin nahm kurz Bezug auf die sich aus der letzten Gemeinderatssitzung ergebene Änderung und merkte weiterhin an, dass die bislang im Haushalt vorgesehenen Ausbaurkosten für die weitere barrierefreie Gestaltung von zwei Bushaltestellen aufgrund der aktuellsten Erkenntnis nunmehr noch aus dem Haushalt herausgenommen wurden. Berücksichtigt wurden stattdessen 20.000 € für Planungskosten für den barrierefreien Ausbau von vier weiteren Bushaltestellen. Der Antrag auf Förderung sei bis spätestens Ende Mai 2020 einzureichen. In der Finanzplanung für das Jahr 2021 seien die Ausbaurkosten mit 55.000 € je Bushaltestelle – also insgesamt 220.000 € - vorgesehen. Die Förderung durch die Landesnahverkehrsgesellschaft und den Regionalverband Großraum Braunschweig sei mit insgesamt 176.000 € in der Finanzplanung des Jahres 2022 berücksichtigt.

Durch diese Veränderung würde sich der Finanzmittelbedarf für das Jahr 2020 von bisher 113.200 € auf 36.600 € reduzieren. Im Ergebnishaushalt würde es hierdurch zu keinen Veränderungen kommen, so dass der Fehlbetrag nach wie vor 109.800 € betragen würde. Die liquiden Mittel dürften sich damit zum Ende des Haushaltsjahres 2020 auf rd. 416.000 € belaufen.

RM Coselli fragte nach, ob die Gewährung der Förderung für die Bushaltestellen dann auch auf Basis der 55.000 € je Haltestelle erfolgen würde. Der Sprecher äußerte an dieser Stelle seine Bedenken, dass die Kosten tatsächlich doch höher ausfallen könnten und es dann zu einer größeren finanziellen Belastung der Gemeinde Heere kommen könnte.

Anmerkung der Verwaltung:

Bei dem Wert von 55.000 € je Bushaltestelle in der Finanzplanung handelt es sich um einen ermittelten Durchschnittswert. Der Förderantrag ist bis Ende Mai 2020 einzureichen. Dem Antrag wird dann eine aktualisierte Kostenschätzung beigefügt, bei der auch konkretere Wertigkeiten zugrunde gelegt werden. Diese Kostenschätzung ist dann Basis für die Förderung.

BS: -mehrheitlich beschlossen-

Ja-Stimmen: 7 Nein-Stimmen: 1

Die Haushaltssatzung, der Haushaltsplan und der Stellenplan der Gemeinde Heere für das Haushaltsjahr 2020 werden mit der genannten Änderung beschlossen.

8. Überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen 2019

Die im Haushaltsjahr 2019 entstandenen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen wurden vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

9. Mitteilungen

9.1. Mitteilung: Schützenstraße

Stv. BGM Eisenbarth teilte mit, dass es im Bereich der Schützenstraße 3 zu Absackungen im Fußgängerbereich gekommen sei und bisher ein eventuelles Wasserleck vom Wasserverband Peine noch nicht gefunden werden konnte. Nunmehr sei eine verkehrsbehördliche Anordnung in diesem Zusammenhang ergangen und eine Firma aus Salzgitter beauftragt worden sich dem anzunehmen.

Anmerkung der Verwaltung: Die Firma aus Salzgitter hat ebenfalls keinen Wasserschaden in dem Bereich feststellen können, lediglich porösen Untergrund. Dieser wurde nun verdichtet.

9.2. Mitteilung: Blühstreifen

Stv. BGM Eisenbarth teilte mit, dass zum Thema Blühstreifen ein Treffen zwischen Frau Kracht vom Landkreis und Herrn Meister stattgefunden habe, die einzelnen Flächen festgelegt wurden und eine Umsetzung im Frühjahr 2020 erfolgen würde. Nunmehr sei noch zu überlegen, ob die Arbeiten an eine Firma vergeben werden sollen. Das vom Landkreis gestellte Saatgut kann auch an Privathaushalte weitergegeben werden.

RM Coselli regte in diesem Zusammenhang an, **einen Aushang in den Bekanntmachungskästen** vorzunehmen, da die wenigsten Bürger von dieser Möglichkeit wüssten.

9.3. Mitteilung: Förderprojekt "Unser Dorf hat Zukunft"

Stv. BGM Eisenbarth berichtete von dem Förderprojekt „Unser Dorf hat Zukunft“ und gab zu Bedenken, dass die Teilnahme an diesem Projekt natürlich auch Planungskosten zur Folge hätte. Herr Meister würde keine Teilnahme an diesem Projekt empfehlen, da man sich aktuell in der sozialen Dorfentwicklung befände.

9.4. Mitteilung: Zone-30-Schilder

Stv. BGM Eisenbarth teilte mit, dass die Zone-30-Schilder zwischenzeitlich alle ersetzt wurden und ein zusätzliches Schild im Bereich des Hackelnkamps angebracht wurde.

9.5. Mitteilung: Kriegsgräbersammlung

Stv. BGM Eisenbarth regte an, in der nächsten Sitzung des Gemeinderates über die Verwendung der diesjährigen Kriegsgräbersammlung zu beraten und bat um Vormerkung eines entsprechenden Tagesordnungspunktes. In diesem Zusammenhang wies sie darauf hin, dass das Ehrenmal am Sportplatz nicht im Eigentum der Gemeinde Heere stünde, sondern dem SVI gehören würde.

RM Siebke ergänzte, dass der SVI auch seinerzeit die ursprünglichen Platten von dem Denkmal entfernt habe.

RM Tomala vertrat die Auffassung, dass man sich vor der nächsten Sammlung rechtzeitig Gedanken machen sollte, für was das Geld verwendet werden soll und bei der Sammlung einen entsprechenden Hinweis geben sollte.

Stv. BGM Eisenbarth führte an, dass sich die Landfrauen bereits für die Sammlung im nächsten Jahr gemeldet hätten.

9.6. Mitteilung: Jugendraum

Stv. BGM Eisenbarth berichtete, dass bislang drei Treffen in Sachen Jugendraum angesetzt worden sind. Das erste Treffen fand in der Groß Heerer Feuerwehr statt und wurde in zwei Altersgruppen aufgesplittet. Beim zweiten Mal traf man sich mit den Jugendlichen zur Begehung des Jugendraumes. Zu dem dritten Treffen am Vortag zu dieser Sitzung sei kein einziger Jugendlicher erschienen.

RM Siebke fragte an, wie der Jugendraum angenommen werden würde.

Stv. BGM Eisenbarth erwiderte, dass durchaus Interesse vorhanden sei und Jan Hartmann zurzeit die Aufsicht über den Raum habe. Jedoch müssten zunächst Vorschläge seitens der Jugendlichen kommen, bevor man von der Gemeinde anfängt, in den Raum zu investieren.

RM Coselli äußerte die Sorge, dass die Verwaltung des Jugendraumes im Moment nicht so wirklich gut funktionieren würde, auch in Bezug auf die Weitergabe von Informationen etc. und vertrat die Meinung, dass die Verwaltung vielleicht besser beim Jugendpfleger Herrn Derer aufgehoben wäre.

9.7. Mitteilung: Soziale Dorfentwicklung

Stv. BGM Eisenbarth teilte mit, dass die Ideenwerkstatt am 29.11.2019 mit rund 90 Teilnehmern gut angenommen wurde. Nunmehr müsse man Ideen finden und Plakate entwickeln. Ferner frage das Planungsbüro Termine über doodle ab, wann das Mentorentraining in Flegesen stattfinden soll.

RM Tomala fragte an, ob dieses Treffen subventioniert werden würde oder die Teilnehmer es aus eigener Tasche zahlen müssten.

Anmerkung der Verwaltung:

Eine Rücksprache mit den drei Mitgliedern des Dorfentwicklungsausschusses ergab, dass die Kosten für die Unterbringung in einem 4-Bettzimmer, die Verpflegung und die Fahrtkosten übernommen werden sollen. Denkbar sei auch die Anmietung eines Kleinbusses, dessen Kosten sich die drei Gemeinden dann teilen könnten.

Ferner wies RM Tomala darauf hin, dass das nächste Koordinationstreffen zur sozialen Dorfentwicklung am 18.12.2019 stattfinden würde.

9.8. Mitteilung: Straßenbeleuchtung

Stv. BGM Eisenbarth teilte mit, dass sie bei einem Gespräch mit Herrn Behne am heutigen Tage auch das Thema Umstellung auf LED aufgegriffen habe. Es bestünde die Möglichkeit, die Umstellung über ein Bundesprogramm gefördert zu bekommen. Der Antrag sei quartalsweise zu stellen. Für eine saubere Ermittlung müssten zunächst die Soll- und Istwerte erfasst werden. Bei 138 vorhandenen Lampen würden sich die Kosten dafür auf rd. 870 € belaufen. Das Invest pro Lampe läge bei 400 €, so dass sich insgesamt ein Betrag von rd. 55.000 € ergeben würde. Um die Fördervoraussetzungen zu erfüllen, müsste sich das Invest auf mindestens 25.000 € belaufen. Die Höhe der Förderung würde sich auf 20 % der Investitionskosten belaufen. Aktuell beliefen sich die Stromkosten auf gut 8.000 € / Jahr. Nach der Umstellung würden sich die Kosten auf etwa 2.400 € jährlich (- 70 %) reduzieren. Nach acht Jahren hätte sich die Maßnahme amortisiert.

RM Coselli regte an, dieses Thema im Jahr 2020 zu Ende zu denken und dann für das Jahr 2021 entsprechende Mittel im Haushalt zu berücksichtigen.

9.9. Mitteilung: Gosse Eichenweg / Hinterm Garten

Stv. BGM Eisenbarth teilte mit, dass die Gosse im Bereich zwischen Eichenweg / Hinterm Garten durch die ausführende Firma nur provisorisch mit einer Teerdecke versehen worden sei. TA Ludwig habe sich die Situation vor Ort angesehen und wird die Firma auffordern, ordnungsgemäß nachzuarbeiten.

9.10. Mitteilung: Baumpflanzungen Landstraße

Stv. BGM Eisenbarth teilte mit, dass sich Herr Behne mit dem Landkreis Wolfenbüttel in Verbindung setzen werde, inwieweit man den Bereich der Landstraße mit Bäumen verschönern könnte. Auf der rechten Seite Richtung Baddeckenstedt sei eine Pflanzung nicht möglich, da in diesem Bereich eine Gasleitung verläuft.

9.11. Mitteilung: Rohre im Graben Auf der Höhe

Stv. BGM Eisenbarth teilte mit, dass die im Graben Auf der Höhe liegenden Rohre in diesem Jahr nicht mehr entfernt werden würden, da der betroffene Landwirt erkrankt sei und auch niemanden habe, der für ihn die Rohre entfernen könnte.

9.12. Mitteilung: Neubaugebiet

Stv. BGM Eisenbarth regte an, das Thema „Erschließung eines Neubaugebietes“ auf die nächste Tagesordnung des Gemeinderates zu nehmen. **Zuvor sei verwaltungsseitig ein Gespräch mit dem Landwirt, in dessen die Flächen für das Teilstück 2 liegen, zu führen, um seine Preisvorstellungen zu erfahren.**

9.13. Mitteilung: Stellenausschreibungen der Samtgemeinde

Stv. BGM Eisenbarth teilte mit, dass die Samtgemeinde aktuell eine Erzieherin als Vertretung für die Einrichtungen, einen Schulhausmeister und eine ehrenamtliche Gleichstellungsbeauftragte suchen würde.

9.14. Mitteilung: Beschwerde Schrottsammlungen

Stv. BGM Eisenbarth teilte mit, dass es vermehrt zu Beschwerden hinsichtlich der Klingeltöne der umherfahrenden Autos, die Schrott sammeln, gekommen sei. Die Polizei und die Samtgemeindeverwaltung bitten in diesem Zusammenhang mit einem Aushang in den Bekanntmachungskästen der Gemeinde um Mithilfe und empfiehlt, den Müll direkt an den Schrottplätzen abzugeben.

9.15. Mitteilung: Kommunikations-App auf Samtgemeindeebene

Verw.Ang. Kälin teilte mit, dass Herr Meister seit der letzten öffentlichen Sitzung im September die Förderfähigkeit einer Kommunikations-App geprüft habe. Diese sei im Rahmen der sozialen Dorfentwicklung nicht förderfähig. Welche technischen Voraussetzungen erforderlich sind, sei noch von der Verwaltung zu klären.

9.16. Mitteilung: Feuerwehrhaus Klein Heere

Verw.Ang. Kälin regte an, dass Thema „Feuerwehrhaus Klein Heere“ auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu nehmen, da die Samtgemeinde ein Angebot seitens der Gemeinde Heere erwarten würde, zu welchen Konditionen der Übergang des Gebäudes erfolgen soll. Hierüber sei zu diskutieren und ein entsprechender Beschluss zu fassen. Im Falle eines Verkaufs sollte zuvor ein Wertgutachten erstellt werden.

9.17. Mitteilung: Fachvorträge Klimaschutz

Verw.Ang. Kälin teilte mit, dass seitens des Regionalverbandes Großraum Braunschweig kostenlose Vorträge zum Thema Klimaschutz angeboten werden würden. Die Fachvorträge dauern 30 – 45 Minuten und können für Rats- und Ausschusssitzungen gebucht werden.

Aus dem Gemeinderat kam die Anregungen eine solche Veranstaltung für alle interessierten Mitgliedsgemeinden gemeinsam durchzuführen.

9.18. Mitteilung: Einladung zur Mitgliederversammlung des Kreisverbandes Wolfenbüttel

Verw.Ang. Kälin teilte mit, dass am 16. Januar 2020 die vierte Mitgliederversammlung des Kreisverbandes Wolfenbüttel in Cremlingen stattfinden würde und darum gebeten werden würde, dass jedes Mitglied mindestens zwei Vertreter höchstens jedoch drei Vertreter zu dieser Mitgliederversammlung entsendet (**sh. Anlage**).

9.19. Mitteilung: rechtzeitige Mitteilung von Informationen

Bezugnehmend auf die erfolgte Änderung des Haushaltes zu der heutigen Sitzung sprach RM Coselli die Bitte aus, solche Informationen frühzeitig zu erhalten.

Verw.Ang. Kälin erwiderte, dass sich in diesem konkreten Fall die Änderung erst am Sitzungstag ergeben habe.

9.20. Mitteilung: Abgrenzung öffentliche / nichtöffentliche Sitzung

RM Coselli brachte an, dass er den Anteil der nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte für deutlich zu hoch betrachten würde und man vielmehr darüber nachdenken sollte, so manches in einer öffentlichen Sitzung zu behandeln.

Verw.Ang. Kälin erwiderte, dass es ganz klare Abgrenzungskriterien dahingehend geben würde, welche Angelegenheiten vertraulich und welche öffentlich zu behandeln sind und dass die Verwaltung sich an diese Vorgaben zu halten habe.

9.21. Mitteilung: Beitritt Hochwasserschutzgebiet

RM Tomala teilte mit, dass er erfahren habe, dass der Landkreis Wolfenbüttel dem Hochwasserschutzgebiet beigetreten sei. Der Sprecher würde gern seitens der Verwaltung über solche Dinge informiert werden.

10. Anfragen

KEINE -

gez. Eisenbarth
stv. Bürgermeisterin

gez. Kälin
Protokollführerin